To be free

Von _Janette

Kapitel 4: Water 7

Sayuris Sicht:

...Tashigi hatte mich mitlerweile aus dem Büro von Smoker gezert und führte mich nun rum. Es war todlangweilig, vor allem interessierte es mich total wenig. Deshalb zündete ich mir eine Zigarre an. Wenigstens ein kleiner Trost.
"Du kannst doch jetzt nicht rauchen". Tashigi blieb stehen und musterte mich geschockt. Ich fing an zulachen. Die kleine war total verpeilt.
"Du bist ja witzig. Hast du dir schon Smoker angeschaut? Der raucht doch die ganze Zeit Zigarren und erst jetzt wo ich auch eine rauche kriegst du einen Infakt? Was ist mit dir schief gelaufen?". Ich grinste sie an und bließ ihr mit Absicht den Rauch ins Gesicht. Die war ja schlimmer als Luffy.
"Es tut mir leid. Ich..ehm mir ist es nicht aufgefallen", murmelte sie und setzte sich wieder in Bewegung. Ich seufzte wie so oft, bevor ich ihr folgte. Sie war das totale Gegenteil von mir. Schüchtern, naiv und ohne Selbstbewusstsein, aber vielleicht tat mir das auch zur Abwechslung gut. Hauptsache sie zog mir nicht den gleichen Fummel wie sie an, denn dann konnte sie um ihr Leben laufen.

Rückblende ende

Ich fing an zu lächeln. Tashigi war genau das Gegenteil von dieser Kalifa. Wahrscheinlich war mir auch deshalb ein Teil unserer ersten Begegnung eingefallen.
"Mach dich fertig. Wir müssen zurück nach Water 7". Kalifa schaute mich ernst an. Ich wollte aber nicht zurück. Ich wollte hier auf Enies Lobby bleiben und auf Luffy warten. Er würde ganz bestimmt kommen und da konnte ich ja nicht immer meinen Ort wechseln. Das ging einfach nicht.
"Ich kann nicht mitgehen. Ich muss hier bleiben, Kalifa".
"Wieso? Befehl ist Befehl".
"Weil und jetzt nerv mich nicht und geh endlich wieder zu diesem Water 7", zischte ich wütend. Wieso musste sie andauernd fragen stellen? War das wirklich so nötig?
"Zieh das endlich an. Der Seezug fährt gleich ab". Sie legte unbeeindruckt von meiner Rede die Klamotten vor mich und verließ den Raum. Ich seufzte. Ich mochte diese Kuh ganz bestimmt nicht mehr.

Wir, also die CP9 liefen zum Seezug. Ich ja eher weniger freiwillig, aber das interessierte hier wohl kaum einen. Mit denen würde ich mich wohl auch nicht anfreunden. Schade, aber letztendlich war ich nicht hier um Freunde zufinden. Es

hatte ganz andere Gründe und unter diesen ganzen Umständen würde ich hier wohl noch eine Weile bleiben müssen. Leider, aber vielleicht fand ich ja jemanden in diesem Water 7 mit dem ich mich austauschen konnte.

Wir waren fast in Water 7 angekommen. Man konnte es schon von weitem durch die Fenster sehen. Ich seufzte. Ich wollte nicht das, sondern meine Freunde wiedersehen. Ich hatte schon eine Weile nichts von denen gehört und das gefiel mir nicht. Schließlich zuckte ich mit den Schultern und verließ durch das Fenster was ich kaputt machte den Seezug und lief über das Wasser. Ich würde zu Fuß ja nur paar Minuten später ankommen. Außerdem brauchte ich einfach mal frische Luft.